

Von der Krisenfirma zum Börsenliebling

Medtech Der Zahnimplantate-Hersteller Straumann machte schwere Zeiten durch. Firmenchef Marco Gadola führte die Firma aus dem Tief.

VON ANDREAS MÖCKLI

Marco Gadola war nicht zu beneiden. Der Chef der Firma Straumann hielt am Donnerstag einen Vortrag bei hohen Temperaturen ab - da half auch der einzige Ventilator im Raum nur wenig. Immerhin verschaffte ihm der Beamer eine kurze Pause, als er vorübergehend den Geist aufgab.

Der unfreiwillige Stopp wäre nicht nötig gewesen. Sein Vortrag an einem Anlass des Business Club Mittelland in Er-

linsbach SO war kurzweilig. Mit einigem Tempo zeichnete er die jüngere Geschichte des Basler Zahnimplantate-Herstellers nach. Gadola ist seit Frühling 2013 Chef von Straumann. Zuvor führte ihn seine Karriere unter anderem zum Logistikkonzern Panalpina und zum Nahrungsmittelhersteller Hero.

Der Bruch

Gadola blendete bis zum Börsengang 1998 zurück. In jener Phase schien sich Straumann durch nichts aufhalten zu lassen. Der Börsenwert stieg von 300 Millionen auf 5,8 Milliarden Franken im Jahr 2008. Der Umsatz, die Mitarbeiterzahl und die Marge stiegen alle stark. Damals sei die Firma damit beschäftigt gewesen, das Wachstum zu bewältigen und die grosse Nachfrage zu bewältigen, sagte Gadola.



Straumann-Chef Marco Gadola. KEY

Mit der Finanzkrise kam der Bruch. Die Kunden zögerten ihre Behandlung hinaus, viele Firmen stiegen ebenfalls in den Markt ein, angezogen von hohen Margen und starkem Wachstum. Damals hätten rund 600 verschiedene Implantatehersteller um die Gunst der Kunden gekämpft. Der Börsenwert von Straumann schmolz auf 1,5 Milliarden Franken zusammen. In der Folge habe sich das Unternehmen im Krisen-Modus befunden, sagte Gadola. Straumann sah sich gezwungen, die Kosten zu drücken. Zwei Mal in kurzer Folge baute die Firma Stellen ab. In jener Zeit übernahm Gadola das Ruder.

Unter seinem Vorgänger sei der Fokus auf die Kunden verloren gegangen. Dies änderte Gadola. Zudem setzte er trotz internen Widerständen durch, dass Straumann auch günstigere Im-

plantate ins Sortiment nahm. Dies geschah durch mehrere Zukäufe. Der Mut zahlte sich aus. Heute befindet sich die Firma wieder in starker Form und ist zu einem Liebling an der Börse avanciert. Seit Gadola Chef ist, hat sich der Aktienkurs mehr als versechsfacht.

Der Manager betonte die zentrale Bedeutung einer guten Firmenkultur. Die Mitarbeiter dürften weder resignieren, zu träge werden noch zu aggressiv sein. Er wolle Mitarbeiter, die mit viel Leidenschaft ans Werk gehen. Dies schaffe ein positiv aufgeladenes Umfeld, in dem es schnell, intensiv und mit hoher Energie zur Sache gehe. Gadola schloss seinen Vortrag mit einem Zitat von Charles Darwin: Nicht die stärkste oder intelligenteste Spezies überlebe, sondern jene, die sich am besten auf Veränderungen einstellen könne.